

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

beginn des Angriffs gegen den linken Flügel der 1. Armee wurde gerechnet. Bei der 3. Armee griff der Gegner auch an diesem Tage mit großer Hefigkeit an. In der Mitte konnte er Bouconville nehmen. Als am Nachmittag auch die Höhen nordöstlich von Manre verloren gingen und Gegenstöße keinen Erfolg brachten, ordnete Generaloberst von Einem für die Nacht eine Ausweichbewegung an, mit der die Front Somme Py—Bouconville bis zu zwei Kilometern zurückgenommen wurde. Östlich der Argonnen konnte eine bei Erermont durchbrechende starke Kampfwagen-Abteilung hinter der sich wieder schließenden Linie vernichtet und der nachfolgende Infanterie-Angriff abgewehrt werden. Ein Gegenstoß der eben eingetroffenen 52. Infanterie-Division veranlaßte die Amerikaner hier zu eiligem Ausweichen und brachte einen Teil des am 28. September verlorenen Geländes mit Apremont wieder in deutsche Hand.

Bei der 5. Armee der Heeresgruppe Gallwitz blieben die Erfolge der Amerikaner trotz Einsatz stärkster Kräfte gering.

30. September.

Am 30. September richtete der Feind gegen die 4. Armee zwischen Werken und Dadizeele, zum Teil mit neu herangeführten französischen Kräften, eine Reihe heftiger, meist vergeblicher Vorstöße. Zwischen Wervicq und Warneton erreichte er in breiter Front die Lys. Für den Fall, daß es ihm gelänge über den Fluß und damit in die tiefe Flanke der 6. Armee weiter vorzudringen, ließ die Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht Ausweichen des linken Flügels der 4., der 6. und des Nordflügels der 17. Armee in die Linie Wervicq—Perenchies (westl. von Lille)—Deule-Ranal über Douai bis Arleux vorbereiten. Vor der 6. und 17. Armee herrschte am 30. September im wesentlichen Ruhe.

Der Gegner der Heeresgruppe Boehn bedrängte die zerschlagene Südfront der 2. Armee mit Tanks und Kavallerie und führte auf zahlreichen Lastkraftwagen Infanterie vor. Gegen Abend kam es bei Joncourt schon wieder zu erbitterten Kämpfen. Auch die 18. Armee wurde wiederholt in ihrer neuen Stellung bei und südlich von Levergies, außerdem bei St. Quentin stärker angegriffen. In der Nacht zum 1. Oktober wurden der Südflügel der 2. und der Nordflügel der 18. Armee in eine von Vendhuile über Le Catelet östlich an Joncourt und Levergies vorbei und dann weiter über Morcourt—Itancourt verlaufende Linie abgesetzt, die in ihrem südlichen Teil stellenweise ausgebaut war. St. Quentin war damit dem Feinde überlassen, die Siegfried-Stellung zwischen Cambrai und der Oise auf rund 50 Kilometern Breite nach nur etwa dreiwöchiger Verteidigung aufgegeben.

Bei der 7. Armee der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz war in der Nacht mit Zurücknahme der Front aus dem Romain-Riegel begonnen